

# Wer kann mich aufklären zwecks Wechsel in die freiw. Krankenversicherung?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 11. August 2018 11:20

## Zitat von Caro07

Mein Vater hat diese Kombination - freiwillig in einer gesetzlichen Krankenkasse. Als er verbeamtet wurde, ist er nie umgestiegen, weil er damals dachte, es sei billiger, mit einer Familie von 3 Kindern in der gesetzlichen zu bleiben - da zahlte man einen Gesamtbetrag, egal wie groß die Familie war- und den Rest durch Zusatzversicherungen abzusichern. Ich habe keinen Vergleich, ob diese Rechnung heute noch aufgeht.

Jetzt musste ich es selbst, nachdem ich ihm bei den Abrechnungen geholfen habe, erfahren, wie schwierig das System ist.

Ich wage zu bezweifeln, dass das sinnvoll war/ ist.

Bei 3 Kindern ( in NRW ab 2 muss man sich nur noch zu 30% versichern. Man hat einen Beihilfeanspruch von 70%).

Für jedes unser 3 Kinder zahlen wir zur Zeit 30€.

Im Endeffekt ist es natürlich eine ganz persönliche Entscheidung. Man muss viele Dinge berücksichtigen, aber ich wage zu behaupten, dass die private Versicherung für die meisten Beamten die bessere Wahl ist.

( und ja..ich rege mich in unregelmäßigen Abständen auch über Beihilfe/ Pk auf, da wieder mal etwas nicht übernommen wurde..sei es der Graphomotorikkurs für meine Tochter " O-Ton..Reha Sport übernehmen wir nicht" oder das ein oder andere Medikament).

Trotzdem fahren wir mit diesem Modell am Besten.